

Miteinander im Vordergrund

ERFWEILER: TuS Erfweiler feiert 100-jähriges Bestehen – Treue Mitglieder geehrt

Mit einem Festakt feierte der TuS Erfweiler am vergangenen Samstag sein 100-jähriges Bestehen. Welchen Stellenwert der TuS innerhalb der Gemeinde habe, sehe man an den zahlreichen Gästen, die gemeinsam ihren Turn- und Sportverein feiern, fand Klaus Hirschinger, einer der Vorstandsvorsitzenden. Schließlich war die Sängerkapelle bis auf den letzten Platz besetzt.

„Es hat, wie überall, Höhen und Tiefen gegeben“, wusste Hirschinger zu berichten. Der eigentliche Erfolg des Vereins sei, dass hier mit Spaß und Solidarität rund 300 Mitglieder bei der Sache seien. Vor allem die Kinder

lägen dem Verein am Herzen: „Es geht bei den Kindern nicht nur um Sport, sondern um Einsatzwille, Teamgeist und Fair Play.“ So forme der Verein die Persönlichkeit in jungen Jahren.

Wie viele im Verein regelrecht „groß“ wurden, zeigte Gerhard Zwick, der die Chronik des Vereins erstellt hat, an zahlreichen Bildern aus den vergangenen 100 Jahren. Auch Zwick lobte den Zusammenhalt der Mitglieder. So sei das Sportheim 1965 mit einer Eigenleistung von 70 Prozent erstellt worden. Rund 5000 Arbeitsstunden haben 60 Helfer bei der Anlage des Rasenplatzes 2005 geleistet, erzählte Zwick.

Landrat Hans Jörg Duppré erinnerte an die Anfangszeiten des Vereins: „Der Verein entstand, als Deutschland in einer Krise steckte.“ Damals hätten die Menschen erkannt, dass man sich selber helfen musste, „das Miteinander stand im Vordergrund“. Es sei vielleicht ganz gut, dass das Jubiläum in eine Zeit falle, in der es auch nicht gerade einfach sei. „So müssen wir wieder zusammenstehen und gemeinsam etwas für unser Land tun.“ Ein Verein müsse sich immer wieder auf Neuerungen einstellen: „Doch mit viel Elan und Wagemut ist es hier in Erfweiler immer gelungen“, fand der Landrat.

Die Bundestagsabgeordnete Anita Schäfer (CDU) lobte das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder. Der Verein habe ein Jahrhundert lang harte Arbeit geleistet. Dieser Rückblick sei geprägt von Idealismus und dem Einsatz der Vorstandschaft und der Mitglieder. Gleichzeitig stärke dieser Rückblick auch für die Zukunft. „Der Verein strahlt eine Lebendigkeit aus, die man selten sieht“, fand Lydia Westrich, SPD-Bundestagsabgeordnete. Vor allem gute Jugendarbeit sei geleistet worden.

Der Präsident des Sportbundes Pfalz, Dieter Noppenberger, betonte, dass der Verein zu einem Spiegelbild der Gemeinde geworden sei. In der Geschichte des Vereins habe es viele Änderungen gegeben. „Deshalb sollte man die Grundsätze ‚frisch, fromm, fröhlich frei‘ heute ersetzen durch ‚Spaß, Spiel, Sport und Spannung.‘“ Er hoffe, dass der Verein auch für die zukünftige demografische Entwicklung gerüstet sei und gesellig und attraktiv bleibe.

Noppenberger zeichnete für ihr langjähriges Engagement die Mitglieder Dieter Burkhard, Berthold Peter, Gerald Memmer und Pirmin Hirschinger mit der Ehrennadel in Silber aus. Gisela Schäfer, Klaus Hirschinger und Gerhard Zwick erhielten die Ehrennadel in Bronze. Mit der Verbandsehrennadel des Südwestdeutschen Fußballverbandes wurden Ludwig Memmer, Bernd Kunz, Patrick Memmer, Norbert Memmer, Werner Goll, Ottmar und Helmut Burkhard ausgezeichnet.

Mit einer Urkunde ehrte der TuS für über 50-jährige Vereinstreue Benno Schäfer, Edmund Dauenhauer, Alois Hard, Günter Keller und Erich Jacky. Zum Ehrenvereinsvorsitzenden wurde der erkrankte Ludwig Memmer ernannt. Er habe, so Hirschinger, bereits jedes Amt im TuS übernommen und sei „einfach immer da gewesen, wenn man ihn brauchte“. (rnk)



Die Ehrennadel des Sportbundes Pfalz erhielten (von links) Norbert Memmer, Dieter Burkhard, Gerald Memmer, Berthold Peter, Pirmin Hirschinger, Gisela Schäfer und Gerhard Zwick. Daneben Dieter Noppenberger, Präsident des Sportbundes, Helmut Burkhard, Vorsitzender des TuS, und Klaus Hirschinger.

FOTOS: BENKEL



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Benno Schäfer, Edmund Dauenhauer, Alois Hard und Erich Jacky geehrt. Es fehlt Günter Keller. FOTO: BENKEL